01.06.2011 | Politik - Europa | http://www.queer.de/detail.php?article_id=14348

Irland: Schwuler Kandidat kämpft gegen Pädophilie-Vorwürfe

Der offen schwule irische Präsidentschaftskandidat David Norris muss sich wegen neun Jahre alten Pädophilie-Bemerkungen rechtfertigen.

Die Äußerungen des Senators aus dem Jahr 2002 sind am Montag in der irischen Presse aufgetaucht und haben zu großen Diskussionen geführt. Norris, der als einer der Favoriten für die Nachfolge von Präsidentin Mary McAleese gilt, hält die Diskussion jedoch als eine "Sabotage" seines Wahlkampfes.

In dem betreffenden Interview hat Norris über Pädophilie und das alte Griechenland gesprochen. So erklärte er: "Ich kann nicht verstehen, wie irgend jemand Kinder sexuell attraktiv finden kann..., aber die klassische Pädophilie, wie sie zum Beispiel von den Griechen praktiziert wurde - ein älterer Mann führt einem jüngeren Mann ins Erwachsenenleben ein - das hat etwas. Ich möchte aber betonen, dass das etwas ist, das mich nicht reizt." Er erzählte weiter, dass er sich in jüngeren Jahren einen reiferen Mann gewünscht habe: "Mir hätte es gefallen, wenn mich ein älterer, attraktiver Mann unter seine Fittiche genommen und mich in die sexuelle Wirklichkeit eingeführt hätte."

Die Äußerungen wurden von Helen Lucy Burke in Umlauf gebracht, die 2002 für das Magazin "Magill" das Interview geführt hatte. Burke erklärte, dass sie wegen dieser Äußerungen Norris nicht als Präsident für tragbar halte.

"Akademische Debatte"

Norris glaubt, dass mit der Veröffentlichung seine bislang erfolgreiche Präsidentschaftskampagne untergraben werden soll: "Das ist ein zehn Jahre alter Artikel, in dem nichts Neues steht. Warum wird das gerade jetzt öffentlich gemacht?", fragte er im irisichen Radiosender RTE. Das Interview sei eine "akademische Debatte" gewesen. Er erklärte, dass er das Wort "Pädophilie" nicht hätte verwenden sollen, da er von "Paiderastia" - wie die griechische Praxis genannt wird - gesprochen habe. Er versicherte, dass er sexuelle Gewalt gegen Kinder verabscheue und dies in seiner politischen Tätigkeit stets gezeigt habe.

Norris ist seit 1987 Mitglied des Senats. Er gilt als erster offen Schwuler, der in Irland in ein politisches Amt gewählt wurde. Bereits 1983 hatte er mit seiner Klage gegen das irische Homo-Verbot für Aufsehen gesorgt. Schließlich legalisierte das Land schwulen Sex zehn Jahre später. Die Präsidentschaftswahl findet im Oktober dieses Jahres statt. Das Amt ist - wie in Deutschland - nicht mit politischer Macht verbunden, dennoch wird der Präsident dort in einer nationalen Wahl bestimmt. Norris gilt laut dem Wettanbieter "Paddypower" als Favorit mit dem Kurs 1:2,75. (dk)

© Queer Communications GmbH, Köln - Kein Einstellen auf fremden Webseiten
Impressum: http://www.queer.de/unternehmen_impressum.php